Ressort: Gesundheit

Kardiologe warnt vor schweren Herzschäden durch "Partydrogen"

Berlin, 13.10.2012, 12:46 Uhr

GDN - Aufgrund des Konsums von sogenannten Partydrogen werden viele junge Menschen in Deutschland nach Ansicht des Kardiologen Heinrich Klues in den nächsten Jahren schwer herzkrank werden. Klues behandelt momentan drei junge Patienten, die neue Amphetamin-Varianten eingenommen hatten, im Helios-Klinikum in Krefeld.

Zwei von ihnen benötigen ein Spenderherz, der dritte ist an ein Kunstherz angeschlossen. Klues berichtete im Nachrichtenmagazin "Focus" von bundesweit weiteren 36 Teenagern und jungen Erwachsenen mit schweren Herzproblemen. "Alle bekannten Fälle in Deutschland eint, dass stets beide Herzkammern schwer geschädigt sind", so Klues. Der Wunsch nach Dauerpartys an den Wochenenden und der Leistungsdruck für Schüler und Studenten ließen den Drogenkonsum rapide wachsen. "In den USA ist das schon lange ein Thema, in Deutschland wird es etwa die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie auf ihrer nächsten Vorstandssitzung erörtern", so Klues. Er habe noch nie bei so jungen Patienten so schwere Symptome wie bei seinen drei Patienten gesehen, die zwischen 19 und 23 Jahre alt sind. "Als die Drei hier ankamen, konnten sie kaum noch atmen, keine Treppe mehr ohne große Atemnot hochkommen", berichtete der Arzt. Einer habe nachts nicht mehr flach liegend schlafen können, weil er sonst Atemprobleme bekam, "ein typisches Zeichen schwer Herzkranker. Auch diagnostizierten wir schwere Schwellungen in den Beinen und Wasserablagerungen in den Rippenfellen." In Gesprächen mit anderen Drogen-Experten habe er viel über die kriminelle Herstellerszene der Amphetamine erfahren, erklärte Klues. Er berichtete, die Produzenten-Szene sei äußerst mobil. "Die Hersteller verändern die Pillen chemisch quasi wöchentlich, so dass der Organismus die Stoffe immer schneller aufnehmen kann und der Rausch immer länger dauert."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-418/kardiologe-warnt-vor-schweren-herzschaeden-durch-partydrogen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com